Was steckt wirklich hinter der Klima-Agenda?

geschrieben von Chris Frey | 6. September 2022

Bonner Cohen, Ph. D., Dr. Jay Lehr

Noah Harari, ein Zukunftsforscher und Berater des Weltwirtschaftsforums (WEF), sagte dortselbst, dass sie die Mehrheit werden und den Rest zurücklassen müssen. Er sagte, wir brauchen keine normalen Leute. Wir brauchen keine Schreiner, Klempner, Friseure, Automechaniker, Bauern und Viehzüchter. Sie sind alle weniger wichtig. Was wir auf diesem Planeten erreichen wollen, ist alles für uns, sagte Harari.

Für das WEF und andere Organisationen, die mit ihm verbunden sind, bedeutete diese Aussage, dass sie den Wunsch der globalistischen Eliten, Eugenik zu aktivieren, bestätigten. Sie wurde Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts in Russland eingeführt, wo jede Wissenschaft abgelehnt wurde, die nicht in das von ihnen gewünschte Schema passte. Am Ende warf es Russland um Jahrzehnte zurück. Dies geschieht auch hier in den USA und wird wahrscheinlich dasselbe Ergebnis haben, das unsere Nation um Jahrzehnte zurückwirft, wenn wir es nicht aufhalten. Die Entscheidung, dass die vom Menschen verursachten Kohlendioxidemissionen (CO2) schlecht sind, ohne dass es dafür eine wissenschaftliche Grundlage gibt, ist ein Beispiel für Eugenik, die alle wissenschaftlichen Erkenntnisse missachtet, mit denen sie nicht einverstanden ist.

Sie basierte auf der Vorstellung, dass es unter uns weniger gute Menschen gibt, einige mit Geburtsfehlern und andere, die offen gesagt einfach nicht auf der Höhe der Zeit sind und aus der Gesellschaft entfernt werden müssen oder zumindest Maßnahmen ergriffen werden sollten, um sicherzustellen, dass sie nie in die Gesellschaft eintreten.

Eugenik war damals ein sehr modischer Glaube. Zwei amerikanische Präsidenten, beide selbsterklärte Progressive wie Teddy Roosevelt und Woodrow Wilson, waren mittendrin in der Eugenik. Dann kam ein gescheiterter Künstler, dem es gelang, an die Spitze Deutschlands zu gelangen, und er machte die Eugenik oder eine Version davon zum zentralen Organisationsprinzip des Dritten Reiches.

Wie wir alle wissen, ging das nicht gut aus, und so kam die Eugenik aus der Mode, oder zumindest der Begriff Eugenik kam aus der Mode, nicht aber der Gedanke daran. Sie tauchte in den 1950er und 1960er Jahren wieder auf, diesmal unter dem Deckmantel der Bevölkerungskontrolle, der Vorstellung, auf die Herr Harari hinwies – es gibt einfach zu viele Menschen auf der Welt, und es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um sicherzustellen, dass wir die Zahl reduzieren. Entweder indem man dafür sorgt, dass sie gar nicht erst geboren werden, oder durch andere Mittel.

1968 hatte Paul Ehrlich das Buch Population Bomb vorgelegt. Darin stellte er unter anderem fest, dass der Planet zu überfüllt ist und dass wir seine Tragfähigkeit überschreiten. Er bezeichnete dies als die größte Bedrohung für die Menschheit. Fünf Jahre später veröffentlichte der Club of Rome einen Bericht mit dem Titel Grenzen des Wachstums, in dem er die Prämisse von Paul Ehrlich und anderen aufgriff, dass es einfach zu viele Menschen auf der Erde gibt.

Das Buch ging über diese Prämisse hinaus und besagte, dass wir die Ressourcen belasten und dass es letztendlich nicht genug Ressourcen geben würde, um den Rest von uns auf der Erde zu versorgen. Zwischen den beiden Dokumenten entwickelte sich ein Narrativ, das mit dem Aufkommen der Umweltbewegung zusammenfiel, die durch Rachel Carson und ihr Buch Silent Spring ausgelöst wurde, in dem sie feststellte, dass Spurenelemente von Chemikalien und anderen Stoffen eine Bedrohung für die Menschheit darstellen.

In den späten 1980er Jahren wurde uns gesagt, dass wir über unsere Verhältnisse leben und dass der Mensch durch seine Nutzung fossiler Brennstoffe und seine landwirtschaftlichen Praktiken zu einer potenziell katastrophalen Erwärmung des Planeten beiträgt.

Dies wurde, wie wir alle wissen, von Al Gore und in ganz Europa vom ehemaligen schwedischen Premierminister propagiert.

Der Gedanke waren nicht neu, er war bereits im 19. Jahrhundert in Europa verbreitet, aber nicht überall, bis Gore sie im Studium aufgriff. Obwohl er über keinerlei wissenschaftliche Kenntnisse verfügte, gefiel ihm, was er las, und er beschloss, es zu seinem Lebensinhalt zu machen, und in dieser Hinsicht hatte er tatsächlich mehr Erfolg als er sich je erträumt hatte.

Diese Art von Pseudowissenschaft war keineswegs neu. Schon in der Sowjetunion von Joseph Stalin in den 1930er Jahren kam der sowjetische Wissenschaftler Lysenko auf die Idee, dass die Humangenetik eine bürgerliche Wissenschaft sei und um jeden Preis unterdrückt werden müsse.

Für die Sowjetunion machte das durchaus Sinn, denn die UdSSR war gerade dabei, den neuen sowjetischen Menschen zu schaffen. Dieser neue sowjetische Mensch sollte von Grund auf neu geschaffen werden, denn laut Humangenetik werden Merkmale von den Eltern an die biologischen Kinder weitergegeben usw. All das wurde also unterdrückt, und jeder Wissenschaftler oder Arzt oder jeder, der sich gegen die Unterdrückung der Idee der Humangenetik aussprach, verlor seinen Arbeitsplatz oder konnte irgendwo im Gulag landen. Die gleiche Situation erleben wir jetzt in Bezug auf den Klimawandel, nur bisher ohne den Gulag.

Kein Geringerer als Al Gore hat gesagt, dass dies einen tiefgreifenden Wandel der Gesellschaft erfordern würde. Nun, wie schafft man eine tiefgreifende Umgestaltung der Gesellschaft? Nun, es stellte sich

heraus, dass diese Umgestaltung bereits im Gange war. Antonio Gramsci, einer der Gründer der Kommunistischen Partei Italiens, ist derjenige, dem der neue Aufstieg des Kommunismus in unserem Leben eigentlich zu verdanken ist, der aber selten gewürdigt wird.

Er erkannte, dass das Proletariat nicht im Begriff war, sich zu erheben und die Bourgeoisie zu stürzen, und hatte eine Verachtung für die arbeitenden Menschen, die ein konstantes Merkmal der Linken ist.

Gramsci entwickelte die Idee eines langen Marsches durch die Institutionen. Das bedeutete, dass die Institutionen der Gesellschaft im Laufe der Zeit von innen heraus unterwandert und umgestaltet werden würden. Diese Institutionen würden ihre Namen beibehalten, aber sie würden völlig andere Wege gehen und einen völlig anderen Charakter haben. Es handelte sich dabei nicht nur um Universitäten und Schulen, sondern, wie wir heute wissen, auch um die Vorstandsetagen von Unternehmen, um Schulräte, um die Medien und schließlich um die sozialen Medien, um alle wissenschaftlichen Publikationen und Berufsverbände. Ein Beispiel dafür ist der Vater unseres älteren Autors, der Architekt und Mitglied des American Institute of Architects (AIA) war. Heute ist das AIA der Vorreiter in Sachen Klimawandel.

Das AIA ist also nur ein Beispiel für viele Organisationen, die sich von innen heraus verändert haben. Und das alles geht auf Gramsci zurück. Es geschah über Jahrzehnte hinweg und die Menschen haben es nicht wirklich bemerkt, aber plötzlich findet man sich in Organisationen wieder, deren Namen man kennt. Das können Bundesbehörden wie NOAA und NASA sein oder Organisationen wie die National Geographic Society.

Unabhängig davon, was sie sind, haben sie nur noch wenig Ähnlichkeit mit dem, was sie vor ein paar Jahrzehnten waren. Sie wurden infiltriert und umgewandelt und werden dann zu sich selbst erhaltenden Gebilden.

Präsident Kennedy erkannte, was vor sich ging, was wahrscheinlich zu seiner Ermordung führte. In einer Rede während seiner Präsidentschaft sagte er Folgendes:

„Wir sind als Volk von Natur aus und historisch gesehen gegen Geheimgesellschaften, geheime Eide und geheime Verfahren, aber uns steht weltweit eine monolithische und rücksichtslose Verschwörung gegenüber, die sich in erster Linie auf verdeckte Mittel zur Ausweitung ihrer Einflusssphäre verlässt, auf Infiltration statt Invasion, auf Subversion statt Wahlen, auf Einschüchterung statt Wahlfreiheit. Es handelt sich um ein System, das enorme personelle und materielle Ressourcen für den Aufbau einer engmaschigen, hocheffizienten Maschinerie mobilisiert hat, die militärische, diplomatische, nachrichtendienstliche, wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Operationen kombiniert. Seine Vorbereitungen werden verheimlicht und nicht veröffentlicht. Ihre Fehler werden begraben und nicht in den Schlagzeilen erwähnt. Andersdenkende werden zum Schweigen gebracht und

nicht gelobt. Keine Ausgabe wird in Frage gestellt, kein Gerücht wird gedruckt, kein Geheimnis wird gelüftet. Deshalb hat der athenische Gesetzgeber Sola es für jeden Bürger zum Verbrechen erklärt, sich vor einer Kontroverse zu scheuen. Und ich bitte Sie um Ihre Hilfe bei der gewaltigen Aufgabe, das amerikanische Volk zu informieren und zu alarmieren. Ich bin zuversichtlich, dass der Mensch mit Ihrer Hilfe das sein wird, wozu er geboren wurde: frei und unabhängig".

Die große Übernahme unserer Freiheit wurde durch die verrückte Idee der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung ermöglicht, die die Gesellschaft nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern in ganz Europa in Richtung Kommunismus gelenkt hat.

Eines der wichtigsten Elemente dabei ist die Unterdrückung von Dissens, niemand darf dies in Frage stellen. Wenn Sie das tun, und wenn Sie irgendwo ein Forscher sind, der glaubt, dass er einen Bundeszuschuss bekommt, um irgendeinen Aspekt des Klimas zu untersuchen, oder wenn Sie öffentlich bekannt sind, dass Sie in Opposition sind, werden Sie keine Zuschüsse bekommen – Sie können nicht in Opposition sein. Alle müssen an einem Strang ziehen, und das ist ganz im Sinne des Lysenkoismus. Dadurch wird die legitime wissenschaftliche Forschung, das Geben und Nehmen, allmählich im Keim erstickt.

Aber wenn Sie sich umsehen, werden Sie feststellen, dass es nur eine zahlenmäßig kleine Gruppe von Menschen gibt, die immens profitiert hat, während der Rest der Bevölkerung gelitten hat.

Eine der wirksamsten Waffen, die die politische Linke heute besitzt, ist die vermeintliche Unterstützung durch das Volk, während sie sich stattdessen vollständig auf institutionelle Autoritäten verlässt, um den Amerikanern ihre Wahnvorstellungen aufzuzwingen. Die Kontrolle der Linken ist eine völlige Farce.

JB Shurk schrieb in American Thinker am 19. August 2022:

„Die große Mehrheit der Amerikaner macht sich keine Sorgen über quixotische Kämpfe gegen ein sich natürlich veränderndes Klima oder Geschlechtsumwandlungen, sondern eher über die harten Realitäten von Inflation, illegaler Einwanderung und außer Kontrolle geratener Kriminalität.

Das politische Establishment in Washington D.C. und ihre Erfüllungsgehilfen in den Mainstream-Medien widmen ihre gesamte Zeit und ihre Ressourcen der Förderung von Rassenkonflikten, arbeitsplatzvernichtendem Globalismus, offenen Grenzen und kriminellen Verschwörungen gegen Präsident Trump!"

Die vorherrschende linke Weltanschauung ist mit anderen Worten eine Illusion, die auf Lügen beruht, die immer wieder von Menschen in Macht-, Autoritäts- und Einflusspositionen erzählt werden. Wenn die heiligen Grundsätze der Linken in Frage gestellt, herabgewürdigt oder verspottet

werden, wird ihre Legitimität schnell zunichte gemacht.

Wir erinnern uns an die Zeit, als das Center for Disease Control (CDC) als ehrwürdige Institution für wissenschaftliche Studien respektiert wurde, aber jetzt machen seine parteiischen Agenden und seine Politisierung es unglaubwürdig. Eines Tages wird man den Mainstream-Nachrichten als zuverlässigem Verteidiger des Volkes gegen die Korruption der Regierung vertrauen, und sie werden jetzt allgemein als Propagandamaschine verstanden.

Es gibt jedoch einige positive Anzeichen für diese Entwicklung. Eine davon war eine kürzlich ergangene Entscheidung des Obersten Gerichtshofs in der Rechtssache West Virginia gegen die Environmental Protection Agency (EPA), die einer der Gründe für den Erfolg der gesamten Bewegung zur globalen Erwärmung ist. Sie hatte eine freundliche Regulierungskultur, die sie unterstützte.

Wenn der Kongress Rechtsvorschriften wie das Gesetz über saubere Luft oder das Gesetz über sauberes Wasser erlässt, sind die Formulierungen oft sehr vage. Es obliegt dann einer Behörde, die im Rahmen des Gesetzes zuständig ist, die Lücken zu füllen. Sie schreiben die Regeln und Vorschriften, nach denen diese Gesetze funktionieren. Diese Regeln und Vorschriften haben jedoch die Kraft des Gesetzes. Dieses Urteil des Obersten Gerichtshofs beendet die Möglichkeit nicht gewählter, nicht rechenschaftspflichtiger Bürokraten in der gesamten Bundesbürokratie, ob es sich nun um die EPA, die FDA oder das CDC Department of Transportation handelt, Regeln und Vorschriften mit Gesetzeskraft zu erlassen. Dies war der Deep State, von dem wir schon so viel gehört haben.

Es handelte sich nie um eine tiefgreifende Verschwörung gegen die Öffentlichkeit. Sie hat unser Leben direkt vor unseren Augen gesteuert.

Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs gegen die EPA im Fall West Virginia besagt, dass die EPA nicht mehr die Befugnis des Kongresses hat, die Emissionen bestimmter Kraftwerke zu regulieren. Wenn sie diese Befugnis haben wollte, müsste sie sich an den Kongress wenden, um sie zu erhalten.

Die vom Obersten Gerichtshof verwendete Formulierung lautete, dass Regeln und Vorschriften, die erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen haben, vom Kongress genehmigt werden müssen. Nun, wir wissen, dass praktisch jede Vorschrift und jede Regelung, die von den Bundesregulierungsbehörden umgesetzt wird, erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen haben wird.

Das bedeutet, dass die Regulierungsbehörden nicht mehr die Macht haben, so viele Bereiche unseres Lebens zu kontrollieren. Dieser neue Präzedenzfall wurde durch den Obersten Gerichtshof geschaffen.

Der Oberste Gerichtshof hat die Gewaltenteilung wiederhergestellt, wie

sie von den Gründervätern vorgesehen war. Sie wollten immer drei Zweige der Regierung einsetzen: Die Exekutive, die Legislative und das Gerichtssystem.

Keiner dieser drei durfte die anderen vollständig beherrschen. Es war allein Sache der Legislative, Gesetze zu erlassen, nicht der Exekutive. Der hier geschaffene Präzedenzfall wird weitreichend sein, denn er wird weit über die Kraftwerke in West Virginia hinausgehen. Er wird in alle Regulierungsdebatten einfließen, die in der Bundesbürokratie geführt werden. Solange das Gericht aus den Richtern besteht, die derzeit auf der Richterbank sitzen, wird es für diese nicht wählbaren, nicht rechenschaftspflichtigen Verwaltungsbehörden extrem schwierig sein, das zu tun, womit sie seit Franklin Delano Roosevelts New Deal als „tiefer Staat“ durchkamen.

Es war ein erheblicher Rückschlag für diesen administrativen Regulierungsstaat und ein Sieg für die Verfassung und die Rechtsstaatlichkeit. Fred Smith, der Gründer des Competitive Enterprise Institute, sagte einmal: „Die US-Verfassung ist nicht perfekt, aber sie ist um einiges besser als das, was wir jetzt haben.“ Nun, Fred Smith bezog sich genau auf das Phänomen verfassungswidriger Vorschriften, die der Bevölkerung von nicht gewählten, nicht rechenschaftspflichtigen Bürokraten auferlegt werden. Diese sind nun stark eingeschränkt worden. Das ist in der Tat eine sehr populäre, sehr positive Entwicklung.

Ich denke, Sie werden in nächster Zeit sehen, wie sich das auswirkt, wenn andere Fälle vor den Obersten Gerichtshof kommen, in denen bürokratische Behörden über das hinausgegangen sind, wozu der Kongress sie ermächtigt hat. Einer dieser Fälle, der sich direkt auf die gesamte Klimadebatte auswirkt, wird über Bemühungen entscheiden, Beschränkungen der Wassernutzung aufzuerlegen.

Die so genannten Waters of the United States (Gewässer der Vereinigten Staaten) sind ein System, mit dem die Bundesregierung unter dem Deckmantel des Schutzes von Gewässern, die ursprünglich als schiffbar galten, die Kontrolle über Erzland übernimmt. Die EPA und das Army Corps of Engineers sind für die schiffbaren Gewässer der USA und für die Einleitungen in diese Gewässer zuständig. Im Laufe der Zeit wurde das Wort „schiffbar“ dank der vagen Formulierung im Clean Water Act ignoriert. Die Obama-Regierung unterstützte diese Überschreitung, dann hob Trump die Regel auf und Biden setzte sie wieder ein. Es läuft darauf hinaus, dass der Bund im ganzen Land privates Land abgrenzt.

Es verstößt gegen alle Eigentumsrechte. Es wird dazu beitragen, die Energieerzeugung auf privatem Grund und Boden zu unterdrücken, weil der Fall vorgebracht werden wird, dass das Fracking oder die Förderung von Öl oder Gas ein nahe gelegenes Gewässer gefährdet, das 100 Meilen entfernt sein könnte, und daher gegen den Clean Water Act verstößt. Dies wird in der Zukunft vor dem Obersten Gerichtshof enden.

Dies ist eine sehr positive Entwicklung, die mit dem Beginn des Widerstands gegen den tiefen Staat zusammenfällt, der sich auf lokaler Ebene gegen verschiedene Regulierungsmaßnahmen richtet, sowohl im Hinblick auf die Klimadebatte als auch auf die Folgen unserer katastrophalen Erfahrungen mit dem Kampf gegen COVID-19.

Autoren: Bonner Cohen, Ph. D. is a senior policy analyst with CFACT, where he focuses on natural resources, energy, property rights, and geopolitical developments. Articles by Dr. Cohen have appeared in The Wall Street Journal, Forbes, Investor's Busines Daily, The New York Post, The Washington Examiner, The Washington Times, The Hill, The Epoch Times, The Philadelphia Inquirer, The Atlanta Journal-Constitution, The Miami Herald, and dozens of other newspapers around the country. He has been interviewed on Fox News, Fox Business Network, CNN, NBC News, NPR, BBC, BBC Worldwide Television, N24 (German-language news network), and scores of radio stations in the U.S. and Canada. He has testified before the U.S. Senate Energy and Natural Resources Committee, the U.S. Senate Environment and Public Works Committee, the U.S. House Judiciary Committee, and the U.S. House Natural Resources Committee. Dr. Cohen has addressed conferences in the United States, United Kingdom, Germany, and Bangladesh. He has a B.A. from the University of Georgia and a Ph. D. – summa cum laude – from the University of Munich.

CFACT Senior Science Analyst Dr. Jay Lehr has authored more than 1,000 magazine and journal articles and 36 books. Jay's new book A Hitchhikers Journey Through Climate Change written with Teri Ciccone is now available on Kindle and Amazon.

Link:
https://www.cfact.org/2022/08/27/what-is-really-behind-the-climate-agenda/

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE